

AUSSEN
WIRTSCHAFT
WIRTSCHAFTSBERICHT
KOSOVO

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH
SEPTEMBER 2020



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Laibach
 W wko.at/aussenwirtschaft/si

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Wilhelm Nest
 T +386 1/5139770
 E laibach@wko.at
 W wko.at/aussenwirtschaft/ks

HEAD OFFICE
 Dr. Peter Hasslacher
 T 05 90 900/4442
 E aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
 t twitter.com/wko_ac_lju
 in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
 flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
 Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
 WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
 Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH, T + 386 1 513 97 70
 E laibach@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/si

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Kosovo 2020

- Kosovarische Wirtschaft schrumpft 2020 um - 4,5 %
- Österreichische Exporte gehen im 1.HJ 2020 um -6,1 % zurück
- Erholung für 2021 mit Prognosen zwischen 4,5 % bis 7,5% erwartet
- Neue Regierung kündigt einen Stufenplan für Aufhebung der Strafzölle gegen Serbien an

Wirtschaftskennzahlen

	2017	2018	2019	2020 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro	6,4	6,7	7,1	7,4
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in EUR	3.436	3.727	3.890	4.100
Bevölkerung in Mio. ³	1,8	1,8	1,8	1,8
Reales Wirtschaftswachstum in %	4,1	4,1	4,2	4,2
Inflationsrate in % ⁵	0,5	0,9	2,8	1,8
Arbeitslosenrate in % ⁶	35	30	29,5	29,5
Wechselkurs (kosovarische Währung ist EUR)	1,0	1,0	1,0	1,0
Warenexporte des Landes in Mrd. Euro	0,309	0,378	0,383	0,213 (1.HJ)
Warenimporte des Landes in Mrd. Euro	2,789	3,047	3,496	1,460 (1.HJ)

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 150

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2018	2019	2020 (vorl. 1. HJ)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	51,9	60,3	28,93 (-6,1%)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	8,7	5,0	1,8 (-28%)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro ⁹	61	7	
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro ¹⁰	13	11	
Österreichische Direktinvestitionen ⁷ , Stand September 2019	235,2 Mio. EUR		
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen ¹² , Stand 2019:	ca. 2500		
Direktinvestitionen aus Kosovo in Ö ¹³ :	k. A.		
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Kosovo ¹⁴ ,	k. A.		

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: Rang 85

¹⁻⁶ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁷ Quelle: Kosovarische Nationalbank

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁰ Quelle: OeNB

¹¹⁻¹⁴ Quelle: Österreichische Nationalbank

1. Wirtschaftslage

Coronavirus lässt die Wirtschaft schrumpfen

Für 2020 wurde ein Wachstum von etwa 4,2 % prognostiziert; aufgrund des Coronavirus-Ausbruchs wird die Wirtschaft jedoch voraussichtlich um 4,5 % schrumpfen. So werden die Dienstleistungsexporte sowie öffentliche und private Investitionen einbrechen. Laut des Internationalen Währungsfond (IWF) wird für den privaten Verbrauch 2020 ein Minus von -1,5 % erwartet. Trotz der Situation haben im 1.HJ 2020 die Auslandsüberweisungen der kosovarischen Diaspora nach Angaben der Nationalbank einen neuen Höchststand erreicht (EUR 433,2 Mio. +27,8 Mio. EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres).

Allerdings haben die strengen Maßnahmen zur Eindämmung der Virusausbreitung sowie ziemlich langsame Lockerung dieser Maßnahmen sich negativ auf alle Wirtschaftssektoren ausgewirkt. Das Gastgewerbe ist besonders betroffen.

Sobald die Gesundheitskrise graduell überwunden ist und die Einschränkungen aufgehoben werden, wird sich die Situation Anfang nächstes Jahres langsam verbessern, erwarten Experten. 2021 wird ein Wachstum von bis zu 7% prognostiziert. Zahlreiche staatliche Hilfsmaßnahmen sowie die Unterstützung internationaler Finanzinstitutionen wird entscheidend sein, um Kosovo bei der Bewältigung des Abschwungs zu helfen.

Staatsverschuldung und das Defizit sind in einem akzeptablen Rahmen, dürften jedoch durch verschiedene Maßnahmen der Regierung ansteigen. Dank relativ niedriger Lohnkosten sowie einer jungen und mehrsprachigen Bevölkerung hat Kosovo weiterhin wirtschaftliches Potenzial.

Nachholbedarf

Der Nachholbedarf ist noch immer sehr hoch. Wachstumsbranchen sind nach wie vor Bau- und Dienstleistungen, Banken, Versicherungen und IKT. Auch der Privatkonsum, besonders der Konsum der im Land lebenden Ausländer, tragen zum Wirtschaftswachstum bei.

Importe

Die wichtigsten Importwaren sind Nahrungsmittel und Getränke, Mineralien und Maschinen; bei den Exportprodukten fallen vor allem Metalle, chemische Produkte und Gemüse ins Gewicht. Im 1HJ 2020 hat Kosovo Waren im Wert von 213,1 Mio. EUR exportiert, die Importe lagen aber wieder deutlich höher bei 1,460 Mrd. EUR.

Wichtigste Handelspartner

Die wichtigsten Handelspartner des Kosovo bei den Importen waren (2019): Deutschland, Türkei, China, Nord-Mazedonien und Albanien. Kosovarische Exporte gingen vor allem nach Albanien, Nord-Mazedonien, Serbien, Deutschland und Schweiz.

FDI

Neben Österreich sind Türkei, die Schweiz und Deutschland große Investoren. Ausländische Direktinvestitionen wurden bis September 2019 im Umfang von 222 Mio. Euro getätigt. Laut der kosovarischen Zentralbank beliefen sich die gesamten österreichischen Investitionen bis September 2019 auf insgesamt 235,2 Mio. EUR.

Verbesserte Position im „Ease of Doing Business“

Der Weltbankbericht „Ease of Doing Business“ für 2020 stellt Kosovo auf den 57. Platz von insgesamt 190 vorarbeiten (2019: Platz 44) In den letzten Jahren hat sich die Platzierung des Kosovo um gut 20 Plätze verbessert. Damit gehört Kosovo zu den Top 10 Reformländern der Welt.

• **2. Besondere Entwicklungen**

Kosovo hat eine neue Regierung

Nach einer monatelangen politischen Krise hat das Parlament im Kosovo am 3.6.2020 einen neuen Ministerpräsidenten gewählt. Mit einer Mehrheit von 61 der 120 Abgeordneten wurde Avdullah Hoti von der Demokratischen Liga Kosovos (LDK) zum neuen Premier gewählt.

Nach nur 6 Wochen im Amt ist am 25.03. die Regierung Albin Kurtis von der Partei „Selbstbestimmung“ (Vetevendosje) per Misstrauensvotum abgewählt worden. 82 von 120 Abgeordneten stimmten gegen die Regierung von Kurti. Das Misstrauensvotum wurde vom Koalitionspartner LDK auf den Weg gebracht.

Das kosovarische Parlament hat insgesamt 120 Sitze, davon sind 20 Sitze für verschiedene ethnische Minderheiten reserviert. Eine detaillierte Auflistung aller aktuellen Minister finden Sie [hier](#).

Engere Anbindung an die EU

Die engere Anbindung an die EU ist noch immer eine Priorität des Landes, ebenso das Bestreben, mehr Investitionen anzuziehen und vor allem mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Das am 1. April 2016 in Kraft getretene Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen (SAA) zwischen Kosovo und der EU bildet den Rahmen für eine Reihe von wirtschaftspolitischen und institutionellen Reformen.

Zweiter Teil des Steuerpakets seit 1.1.2018 in Kraft

Am 1. September 2015 trat eine grundlegende Steuerreform in Kraft. Mehrwertsteuer sowie Einkommens- und Körperschaftssteuer wurden dadurch reformiert. Der Mehrwertsteuersatz wurde von 16 auf 18 % angehoben. Des Weiteren wurde ab 1. September 2015 ein ermäßigter Steuersatz in Höhe von 8 % für einen umfangreichen Waren- und Dienstleistungskatalog eingeführt. Diesem unterliegen neben Grundnahrungsmitteln auch Schulbücher und IT-Ausstattungen, aber auch Dienstleistungen wie die Wasser- und Stromversorgung. Die Steuerentlastung soll vor allem Geringverdienern zugutekommen. Eine Befreiung von der Einfuhrumsatzsteuer gilt für bestimmte landwirtschaftliche Produkte, aber auch Maschinen und Ausrüstungen, die im Kosovo nicht produziert werden bzw. nicht vorhanden sind. Der zweite Teil des Steuerpakets, welcher Erleichterungen für internationale und lokale Investoren vorsieht, trat per 01.01. 2018 in Kraft

Doppelsteuerabkommen mit Österreich per 01.01.2019 in Kraft

Ein [Abkommen](#) zwischen Kosovo und Österreich zur Beseitigung der Doppelbesteuerung wurde im Juni 2018 unterzeichnet und ab 1.1.2019 in Kraft.

Sanierung und Modernisierung des Eisenbahnnetzes

Es gibt Pläne für die Verbesserung des desolaten Schienennetzes. Das Projekt der Sanierung und Modernisierung des Eisenbahnnetzes (Rail Route 10) von der Grenze zu Serbien im Norden über Fushe Kosovo bis zur Grenze zu Mazedonien im Süden (148 km) ist bereits im Gang (im Rahmen der Connectivity-Agenda des Berlin-Prozesses mit Unterstützung der EU).

Mehr Information zu den wichtigsten Projekten und Bauvorhaben privater und öffentlicher Auftraggeber am kosovarischen Markt erhalten Sie [hier](#).

Projekte als Chance

Das AußenwirtschaftsCenter Laibach bietet eine Liste der top aktuellen Projekte im Kosovo an. Diese beinhaltet über **50 geplante Projekte** mit einem Projektvolumen von ca. 5 Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt dabei gezielt auf vier Kernbranchen: **Hochbau, Tiefbau, Umwelt, Energie**.

Energieprojekte Das neue Kraftwerk „Kosova e Re“

Kosovos Regierung hatte im Dezember 2017 mit der amerikanischen Firma Contour Global den Vertrag für den Bau des Kohlenkraftwerkes „Kosova e Re“ unterschrieben. Das neue Kraftwerk sollte aus einem einzigen Block von 500 MW brutto bestehen, mit einer Effizienz von mind. 40 %. Der Investitionsbedarf für so ein Projekt wird auf 1,3 Mrd. Euro geschätzt. Der Bau des Kraftwerks sollte Ende 2020 beginnen und 5 Jahre dauern. Mitte März erklärte allerdings ContourGlobal, man werde sich aus dem Projekt zurückziehen – und auch in Zukunft nicht mehr in Kohle investieren.

Die neue Regierung des Kosovo hat noch keinen konkreten Plan, wie künftig neue Erzeugungskapazitäten gesichert werden sollen.

Durch Unterstützung internationaler Geber rücken nun Erneuerbare Energien in den Fokus. Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) hat 2019 erstmals eine Windkraftanlage im Land finanziert. Mit einer neuen Strategie für erneuerbare Energien ab 2021 sollen weitere Wind- und Solaranlagen entstehen.

Verhandlungen Kosovo – Serbien

Seit 2011 unterstützt die EU einen Dialog zwischen Belgrad und Pristina, in dessen Rahmen wichtige Abkommen zur Normalisierung der Beziehung der beiden Staaten geschlossen wurden. Dieser Dialog hat schon eine Reihe von wichtigen Ergebnissen gebracht, z.B. gemeinsame Kontrollen an allen sechs Grenzübergängen zwischen Serbien und Kosovo, Beginn der Zolleinhebung im Norden, Installierung von Verbindungsbeamten in Pristina und Belgrad, Durchführung von Wahlen im gesamten Staatsgebiet Kosovos (inkl. dem Norden), eigene Telefonvorwahl für Kosovo (+383), usw. Seit Mitte 2015 ist der Dialog mit Serbien jedoch ins Stocken geraten, weil beide Seiten einander mangelnde Umsetzung der Vereinbarungen vorwerfen. Für das Jahr 2020 hat sich jedoch insbesondere die USA und EU vorgenommen, entscheidende Fortschritte im Dialog zu erzielen.

Am 04.09. haben Kosovos Premier Hoti und Serbiens Präsident Vucic auf Vermittlung der USA in Washington ein **Abkommen** zur "wirtschaftlichen Normalisierung" geschlossen. Das Abkommen sieht unter anderen auch die Umsetzung und Finanzierung von wichtigen Infrastrukturprojekten, welche beide Länder näherbringen soll, vor.

Die Einigung ist auch wirtschaftlich sehr bedeutend, da es den jeweiligen EU-Perspektiven beider Länder neue Dynamik verleiht. Dies ist auch für die österreichische Wirtschaft äußerst relevant.

Unabhängigkeit Anerkennung	Das kosovarische Parlament erklärte am 17. Februar 2008 einseitig die Unabhängigkeit. Diese wurde bisher von 118 Staaten anerkannt, darunter die USA, Österreich, 21 weitere EU-Staaten und einige Nachbarländer Serbiens. Der Internationale Gerichtshof hat erklärt, dass die Unabhängigkeitserklärung dem internationalen Recht nicht widerspricht. Gegner der einseitig erklärten Unabhängigkeit sind auch weiterhin vor allem Serbien und Russland. Inzwischen haben sich Serbien und der Kosovo über die kosovarische Bezeichnung bei internationalen Konferenzen geeinigt.
EBRD-Mitglied seit Nov 2012	Am 16.11.2012 erfolgte die Entscheidung der Gouverneure der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), die Republik Kosovo als 66. Mitglied aufzunehmen. Dies wird als ein wichtiger Schritt für die Entwicklung der Region, die Verbesserung des Investitionsklimas und für die Stärkung des gegenseitigen Vertrauens angesehen. Über 200 Mio. EUR sind für Projekte im Energiebereich und der Infrastruktur vorgesehen.
• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich	
Corona: Handelsrück- gänge 2020	Die vorläufigen Handelszahlen für das 1. HJ 2020 zeigen einen starken Rückgang der österreichischen Exporte von -6,1 %. Im gleichen Zeitraum sind die Importe aus Albanien um -28% gesunken.
Chancen	Auf Grund der Corona Krise wurden viele Projekte verschoben. Große Chancen und auch Nachholbedarf besteht in vielen Bereichen, vor allem aber in der Verkehrsinfrastruktur, Energie, Wasser-Abwasser, Abfallwirtschaft. Gute Einstiegschancen bestehen für österreichische Firmen auch im Bereich Agrartechnik sowie Know-How-Transfer im Landwirtschaftsbereich. Corona hat einen Digitalisierungsschub bei den Unternehmen sowie in der Verwaltung angestoßen. Es fehlt aber an qualifizierten digitalen Weiterbildungsangeboten. Know-how zu Ausbildung und Digitalisierung ist sehr gefragt. Viele kosovarische Unternehmen in diesem Bereich sind auf der Suche nach internationalen Unternehmen als Kooperationspartnern.
Exportplus von 30,5 % für Q3.2019	Die Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich entwickeln sich positiv. Bei dem generell niedrigen Handelsvolumen haben aber auch kleine Veränderungen und einzelne Lieferungen eine unmittelbare Auswirkung auf die Handelsentwicklung. Im Zeitraum Q1-Q3 2019 steigen die österreichischen Exporte um 35,3 % auf 42,9 Mio. EUR. Die Importe sind hingegen um 6.4 auf 6,3 Mio. EUR gesunken, im Vergleich zur gleichen Periode im Vorjahr.
Dienstleistungs- Export 1HJ 2019 -77%	Die österreichischen Dienstleistungsexporte in Kosovo sind im 1. HJ 2019 um -77 % auf 7Mio. EUR gesunken, die Dienstleistungsimporte sind hingegen um +10 % auf 11 Mio. EUR gestiegen. Brancheninsidern zufolge, hängt dies mit der Entwicklung und dem schnellen Wachstum des IT-Dienstleistungsmarktes im Kosovo zusammen.
RZB größter Investor	Vor allem durch das Investment von Raiffeisen im Kosovo zählt Österreich auch in diesem Land zu den größten Investoren. Die RZB entwickelte sich mittlerweile zur größten Bank mit 55 Filialen im ganzen Land.
Dienstleistungen, Handel, Energie und	Im Dienstleistungsbereich sind auch die Versicherungen Wiener Städtische, Uniqa und Grazer Wechselseitige vertreten, sowie mehrere Handelsfirmen.

Auch Porsche Austria hat 2008 eine Tochterfirma gegründet. KELAG hat im Jahr 2009 das Wasserkraftwerk Lumbardhi erworben. Mit einer jährlichen Energieerzeugung von rund 22 GWh handelt es sich derzeit um das größte Wasserkraftwerk im Kosovo. In der näheren Umgebung sollen noch weitere Kraftwerke folgen. STRABAG (Watertechnologies) hat den Bau und die Fertigstellung einer Wasseraufbereitungsanlage in Shkabaj bei Pristina (Gesamtinvestition ca. 30 Mio. EUR, Inbetriebnahme 2017) durchgeführt. Durch die neue Wasseraufbereitungsanlage wurde die kontinuierliche Wasserversorgung für die Region Pristina endlich sichergestellt.

CINEPLEX Kinobetriebe GmbH eröffnete im November 2016 sechs Kinosäle, mit Platz für rund 1000 Besucher am Stadtrand von Pristina (Investitionsvolumen 3,5-4 Mio. EUR). 2019 sind weitere Kinosäle in Prizren und Peja eröffnet.

Die Baustoffzuliefergruppe Xella (Ytong) hat 2007 mit der Errichtung eines Werkes für 11 Mio. EUR den ersten Schritt für die Erschließung des Marktes getan. Auch der Vorarlberger Baustoffproduzent Röfix hat im Kosovo einen Produktionsstandort.

Abfallmanagement

In der Gemeinde Gjilan wurde im Jahr 2012 im Rahmen eines PPP ein Joint Venture zwischen dem regionalen Entsorgungsunternehmen „Eco Higjiena“ und dem österreichischen Unternehmen „Moser-Group“ gegründet, das für rund 100.000 Einwohner die Müllabfuhr, die Straßenreinigung und zahlreiche weitere kommunale Dienstleistungen abwickelt. Insgesamt sind im Kosovo inzwischen über 130 Firmen mit österreichischem Kapital registriert.

Soft Loans aus Österreich

Mitte 2012 wurde ein Rahmenabkommen über die finanzielle Kooperation im Soft Loan Bereich zwischen den Regierungen der beiden Länder für die Dauer von zwei Jahren für einen indikativen Finanzrahmen in Höhe von 20 Mio. EUR unterzeichnet. Nach bilateralen Verhandlungen haben sich Österreich und der Kosovo darauf geeinigt, das Soft Loan-Abkommen um weitere zwei Jahre zu verlängern und den Kreditrahmen von 20 auf 30 Mio. EUR aufzustocken. Das neue Abkommen wurde im Dezember 2016 unterzeichnet. Zu den Soft Loan tauglichen Sektoren zählen u.a. die Bereiche Gesundheitswesen, Bildung, Infrastruktur, Wasser- und Abwasserbereich, Abfallbehandlung, Landwirtschaft und E-Government. Ein Soft Loan Projekt in der Höhe von 4,9 Mio. EUR im Bereich E-Education wurde bereits erfolgreich umgesetzt. Ein weiteres Projekt im Gesundheitssektor befindet sich in der Umsetzung. Weitere Projekt im Wasser- und Abwassersektor in den Gemeinden: Podujevo, Ferizaj, Graçanica Shtëmje und Istog befinden sich in der Umsetzung.

Österreich-Image

Viele Kosovaren haben lange Zeit in Österreich gelebt und kennen das Land und seine Firmen und Produkte sowie auch die Sprache sehr gut. Österreich gilt bei vielen als Wunschpartner und wird als Hoffnungsträger für die wirtschaftliche Entwicklung des Kosovo gesehen.

Veranstaltungen 2020

Aus Grund der Situation betreffend covid19 sind leider alle für 2020 geplanten Veranstaltungen im Kosovo abgesagt. Das Außenwirtschaftsbüro Pristina plant für 2021 wieder zahlreiche Veranstaltungen im Kosovo. Eine aktuelle Übersicht finden Sie [hier](#)

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH

Prešernova cesta 23

1000 Laibach

Slowenien

T +386 1 513 97 70

E laibach@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/si

